

Die weichen Steine von Mykene

Wilfried Augustin



Wir hatten im SYNESIS-Magazin das Thema weiche Steine verschiedentlich bearbeitet. Es ging darum, dass diese Mauern mit den vieleckigen Steinen und der extremen Passgenauigkeit nicht durch konventionelles Behauen der Steine zu bauen waren. Wir sind der Meinung, dass die Steine in weichem Zustand gesetzt wurden – natürlich entgegen der aktuellen Lehrmeinung. Dabei hatten wir uns hauptsächlich auf Steine und Mauern in Südamerika mit ihren typischen polygonalen Strukturen bezogen. Gemeinhin werden sie Inkamauern genannt, obwohl die Inka wahrscheinlich nichts mit dem Bau zu tun haben. Sie benutzten nur die vorhandenen sehr viel älteren Mauern und bauten sie weiter aus, allerdings nicht so perfekt und gigantisch wie ihre Vorgängerkultur. Wir haben darüber in entsprechenden SYNESIS-Artikeln geschrieben. Wir gingen beim

Schreiben der Artikel davon aus, dass die eigentlichen Urheber der polygonalen Mauern eine frühere südamerikanische Hochkultur waren, von der wir keinerlei Wissen mehr haben. Umso erstaunter war ich, als unser Leser Harald Lanta ein Bild zu Verfügung stellte, das er in Mykene, Peloponnes, Griechenland aufgenommen hat, siehe Bild. Sie müssen zugeben, hätte man Ihnen gesagt, das sei in Peru aufgenommen worden, hätten Sie es geglaubt. Die Mauer befindet sich jedoch neben dem Eingangstor der Burg Mykene!

Das heißt, dieser Baustil und die entsprechende Fertigungstechnik beziehen sich nicht nur auf Südamerika, sondern waren auch im antiken Europa bekannt. Es waren auch nicht die Römer, die speziellen Mörtel schon kannten und durchaus in der Lage gewesen wären, polygonale Mauern aus Beton zu bauen, sondern die viel

älteren Mykener. Man rechnet mit der Blütezeit der Mykener zwischen -1600 bis -1100. Den Beginn des römischen Reiches schätzt man auf -750, also einige Jahrhunderte später.

Das heißt weiter, dass der Bau von polygonalen Mauern durch Aufsetzen weicher Steine in Europa schon vor -1600 Stand der Technik gewesen sein muss. Warum hat man aber nicht überall so gebaut? Ich könnte mir vorstellen, dass man nur in Erdbebengebieten so gebaut hat, weil es dort notwendig war. Der Peloponnes ist ein erdbebengefährdetes Land. Auch Südamerika leidet unter Erdbeben. Ergo war diese Bauweise wohl Stand der Technik für erdbebensichere Mauern. Wir sollten uns zukünftig Mauern in solchen Gebieten genauer ansehen.

Vielen Dank an Harald Lanta für das Bild.